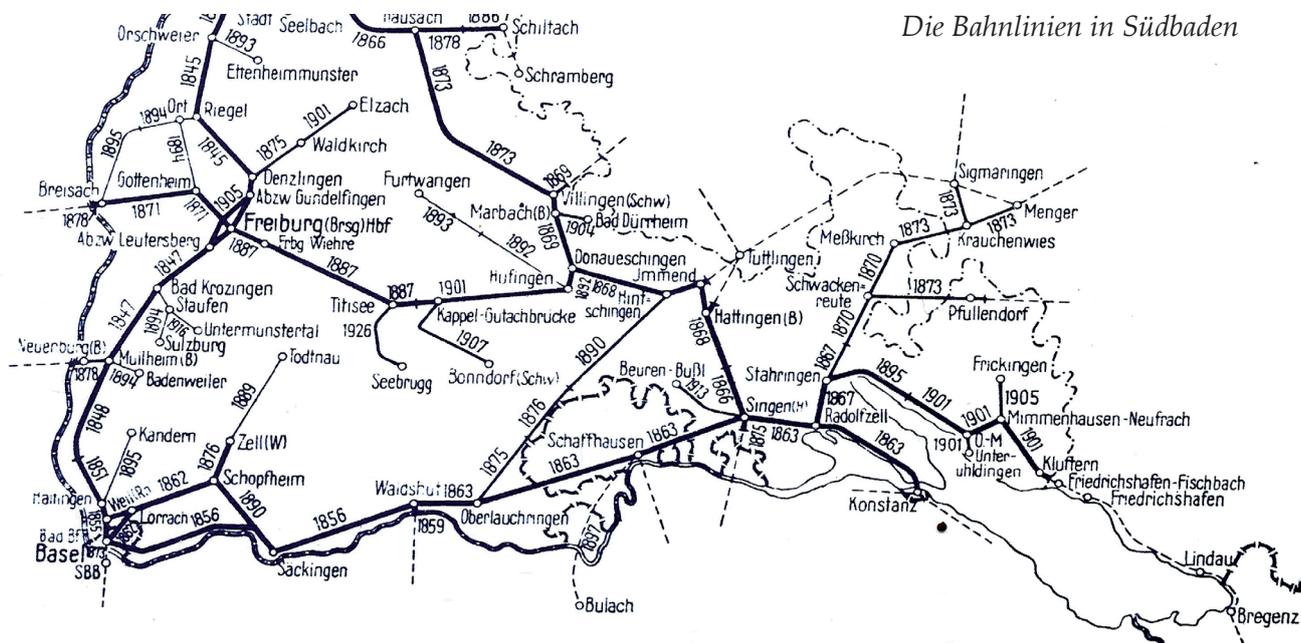


Ein badischer Leitweg-Stempel - (fast) nur auf Schweizer Briefen

von Frank Escher und Bruno Jürgens



Die Bahnstrecken

Schon seit kantonalen Zeit unterhielten die beiden Nachbarländer Schweiz und das Großherzogtum Baden enge wirtschaftliche, aber vor allem postalische Verbindungen. Schon Anfang des 19. Jahrhunderts verkehrten regelmäßige Postwagenkurse zwischen Basel und dem badischen Umland, wie z.B. ins Wiesental oder nach Freiburg.

Mit der aufkommenden Eisenbahn in den 1840er/50er Jahren wurde dieser Austausch noch verstärkt. Während 1855 Basel mit dem berühmten „Basel badischer Bahnhof“ an das badische Streckennetz bis nach Heidelberg verbunden wurde, war insbesondere entlang des Hochrheins die Streckenführung (von Basel nach Konstanz) durch die Schweizer Enklaven politisch kompliziert und erforderte eine enge Kooperation beider Länder.

Aber gerade an dieser Strecke (Baubeginn 1856 bis Waldshut, Fertigstellung bis Konstanz 1863) erfolgte naturgemäß der intensivste Postaustausch entlang des Grenzverlaufs. Prädestiniert hierfür waren die Orte Basel und Schaffhausen (die Hochrheinlinie lief zwischen Erzingen und Thayngen auf Schweizer Gebiet) wie auch der Endpunkt der Strecke, Konstanz.

Warum wurde ein Leitweg-Stempel eingeführt

Bei Briefen aus der Schweiz, die in oder über das Gebiet des DÖPV (Deutsch-Österreichischer Postverein, gegründet 1850) zu befördern waren, standen dem ersten Postamt des DÖPV, dem sog. Aufgabepostamt, die Gebühr des Postvereins zu. Wenn z.B. ein Brief von Basel über Baden nach Preussen befördert wurde, so erhielt Baden die gesamte Gebühr von 9 Kreuzer (DÖPV-Gebühr für eine Entfernung über 20 Meilen, gültig 1851 bis 1868). Dabei spielte es keine Rolle, ob die Briefgebühr bereits vom Absender bezahlt wurde (Frankobrief) oder der Empfänger die Gebühr zu entrichten hatte (Portobrief). Konnte ein Portobrief nicht zugestellt und musste retourniert werden, so kam es zu Verrechnungs-Problemen, wenn die Rücksendung z. B. über Württemberg erfolgte.

Daher erfand Baden 1861 per Verfügung vom 5. Juni 1861 den Leitwegstempel „Schweiz über Baden“ (und parallel dazu auch den Stempel „Frankreich über Baden“, der in dieser Betrachtung aber keine Rolle spielen soll), der nun auf alle von der Schweiz übernommenen Brief-Sendungen nach Baden abgeschlagen werden sollte. So sollte bei Rücksendungen der gleiche Leitweg eingehalten werden.

Die Ankündigung

Nebenstehendes Schreiben vom 5. Juni 1861 in Klarschrift:

An das Hochlöbliche Königlich Preussische General-Postamt in Berlin

Die Stempelung der vom Postvereins-Auslande eingehenden Briefpostsendungen betreffend

Wir beehren uns Sie ergebenst in Kenntniß zu setzen, dass die diesseitige Postverwaltung sich veranlaßt sieht, diejenigen Briefpostsendungen, welche von ihren Poststellen vom Vereinsauslande unmittelbar übernommen werden, auf der Rückseite mit einem besonderen Stempel versehen zu lassen.

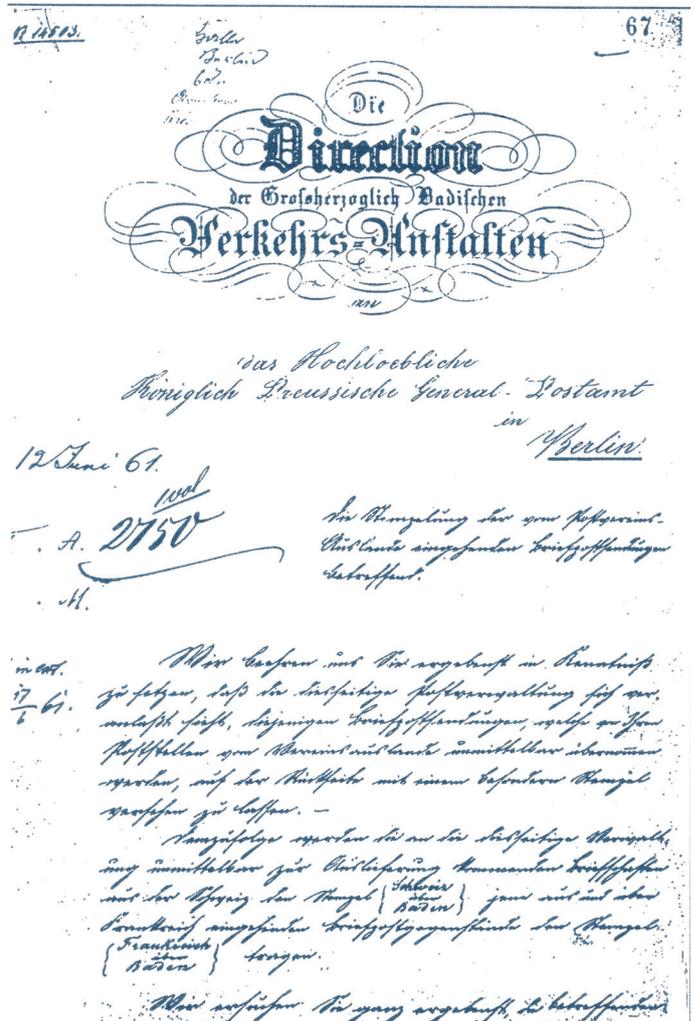
Demzufolge werden die an die diesseitige Verwaltung unmittelbar zur Auslieferung kommenden Briefschaften aus der Schweiz den Stempel „Schweiz über Baden“ jene aus und über Frankreich eingehende Briefpostgegenstände den Stempel „Frankreich über Baden“ tragen.

Wir ersuchen Sie ganz ergebenst, die betreffenden jenseitigen Postanstalten, welche mit diesseitigen Poststellen im Briepaketwechsel stehen, von der diesseits angeordneten Briefstempelung zur Berücksichtigung bei Rücksendung unzustellbarer Briefe nach dem Vereinsauslande gefälligst verständigen zu wollen.

Wo wurde der Leitweg-Stempel verwendet

Diese Stempel befanden sich in drei stationären Postämtern Badens (im Grenzpostamt „Basel badischer Bahnhof“, Konstanz und Stockach – letzteres für die Bodensee-Schiffspost) sowie in allen Bahnpostwaggons der badischen Bahn, sowohl der Hochttrheinlinie als auch der Rheinlinie. In Schaffhausen beispielweise wurde die Post direkt in den Bahnpostwaggon aufgebracht und dort gestempelt.

Nachdem die damalige Stempelherstellung eher „individuell“ ablief (nicht immer gleiche Stempel wie bei heutigen Massenproduktionen), gibt es grobe und feine Unterschiede zwischen den Stempeln.





Stempel mit verkehrtem N
auf Brief vom 27.9.1861
Basel - Höllsteig



Stempel mit normalem N
über in lateinischen Buchstaben
auf Brief vom 6.7.1866
Bern - Leipzig



Stempel mit normalem N
über in gotischen Buchstaben
auf Brief vom 5.11.1871
Männedorf - Bernau

Verschiedene Typen des Leitweg-Stempels

Als „grobe Unterschied“ mag man den Stempel mit dem „verkehrten N“ bezeichnen, „feinere“ Unterschiede ergeben sich z.B. aus der Größe des Ovals oder in den Schrifttypen.

Auch die Verwendungsdaten müssen noch ergründet werden. Ein Strubel-Brief von Basel nach Kadelburg/Waldshut vom 8.6.1861, also drei Tage nach der Ankündigung, gestempelt „Basel badischer Bahnhof“ trägt noch keinen „Schweiz über Baden“ (siehe Abbildung unten). Nicht verwunderlich, denn sicherlich brauchte es Tage oder Wochen, bis alle Stempel hergestellt, ausgegeben und verwendet wurden.

Daraus ergibt sich die Frage: wann genau taucht dieser Stempel zum ersten Mal auf? Uns interessiert natürlich auch: Wann wurde der Stempel letztmalig verwendet? Bekanntlich endete das badische Postregal am 31.12.1871 mit dem Übergang ins deutsche Reich. Briefe ab 1.1.1872 mit dem Stempel dürfte es nicht geben, aber wer weiß...

Bitte um Unterstützung

Hier sind wir nun auf rege Mitarbeit angewiesen. Daher bitten wir alle Mitglieder, uns nach Möglichkeit zu unterstützen, indem sie Ihre Bestände prüfen und uns Scans (bitte komplette Vorder- und Rückseite) von solchen Briefen zusenden an:

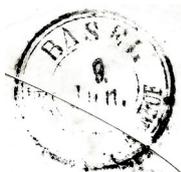
frankescher@aol.com
bruno.juergens@web.de

Uns interessieren alle Briefe mit diesem Stempel, da wir anhand von Belegen die verschiedenen Stempelformen und soweit dies möglich ist, die Zuordnung zu den Bahnlinien oder gar Bahnpostwagen ermitteln wollen.

Wir danken im Voraus recht herzlich und werden gerne immer mal wieder vom „Stand der Ermittlungen“ berichten.

Literatur:

- Verordnungsblätter der Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten
- Karlfried Krauß - Die Einführung der bad. Grenzübergangsstempel Frankreich über Baden und Schweiz über Baden im Jahre 1861



8.6.1861 Basel - Kadelburg
rückseitig „Basel bad. Bahnhof“
aber noch **kein** Leitstempel
„Schweiz über Baden“

